



Montag, 20. Mai 2019, Baden-Baden

Jubiläumsanlass 20 Jahre Museums-Pass'musée

Grusswort von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann.

Es gilt das gesprochene Wort

Monsieur le Vice-Président de la Région Grand Est

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin

Sehr geehrter Herr Präsident und Herr Geschäftsführer des Vereins Museums-Pass.Musées, Roland Frey

443 Kilometer. So weit auseinander liegen Arbois im französischen Département Jura und Schwäbisch Hall im Nordosten Baden Württembergs. Hier stehen das «Musée de la Vigne et du Vin du Jura» und dort die Johanniterkirche, die Alte Meister der Sammlung Würth birgt.

Und trotzdem, oder vielleicht gerade aufgrund dieser grossen Distanz und der Möglichkeit sich für den Besuch von weiteren ungefähr 330 Museen entscheiden zu können, hat der Museums-Pass letztes Jahr mehr als 460'000 Eintritte registriert.

Eine Zahl, die mich beeindruckt hat. Nähmen sich die 460'000 Besucherinnen und Besucher an der Hand, die Menschenkette würde locker von Arbois bis Schwäbisch-Hall reichen. Zugegeben: Das ist reine Gedankenspielerei. Denn es waren ja teilweise auch dieselben Menschen, die mehrmals in ein Museum gingen. Trotzdem beeindruckt mich diese Zahl: Mehr als 460'000 Mal haben Menschen ein weltweit einmaliges, grenzüberschreitendes Angebot genutzt. Das ist ein grossartiger Erfolg. Und dieser Erfolg ist nicht selbstverständlich, sondern kam nur dank vielen engagierten Menschen und Partnerorganisationen zustande. Ihnen allen herzlichen Dank! Stellvertretend möchte ich im Namen der Oberrheinkonferenz die zahlreichen Unternehmen und Sponsoren sowie einige besonders wichtige Persönlichkeiten, die heute nicht hier sind, und noch nicht genannt wurden, namentlich verdanken.

Allen voran Niggi Ulrich, dem damaligen Leiter «kulturelles.bl». Er war bei der Entwicklung des Projektes federführend. Ein spezieller Dank geht auch an die Alt-Regierungsräte Hans Martin Tschudi und Edi Belser, die während ihrer Regierungszeit dank ihrer Offenheit und Weitsicht viele Pfade geebnet und den Museumspass ermöglicht haben.

Ganz herzlichen Dank natürlich auch an Roland Frey, den Präsidenten sowie an Gilles Meyer, den Geschäftsführer des Vereins Museumspass.

Dank ihrem unermüdlichen Einsatz ist es in den letzten Jahren gelungen, die Zahl der verkauften Pässe stetig zu steigern. Sie waren aber auch darum besorgt, dass unter den Museen ein gegenseitiges Verständnis entsteht, gemeinsam stärker zu sein, als alleine. Ich danke deshalb an dieser Stelle auch ganz speziell allen Museen und Institutionen dafür, dass sie je nach dem auch einmal ihre eigenen Interessen hinter die der Allgemeinheit zurückstellen. Das ist nicht selbstverständlich. Vielen Dank!

Der heutige Jubiläumsanlass steht unter der Schirmherrschaft der Oberrheinkonferenz. Die Präsidentschaft der Konferenz hat dieses Jahr die Schweiz. Unter dem Motto «Gemeinsam die Gegenwart und Zukunft gestalten» legen wir insbesondere auch einen thematischen Schwerpunkt auf die Kultur und das Jubiläum des Museums-Pass'. Wie kaum ein anderes Projekt steht der Museums-Pass für den Erfolg unserer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Für mich ist die Menschenkette von Arbois bis nach Schwäbisch-Hall deshalb auch ein Symbol für die grosse Wirkungskraft dieses Angebots. Denn Kultur hat immer auch die Rolle eines Kompass', der uns die Richtung zeigt. Der zeigt, wie wir die Grenzen unserer Region überwinden können.

Ich denke da unter anderem auch an andere wichtige Kulturprojekte wie das aktuell laufende «Seznik», die Broschüre zu den Denkmälern am Oberrhein, «die Regionale» oder die geplante Neuauflage des Kulturfonds. Aus der jüngeren Vergangenheit möchte ich aber auch an das Projekt «Triptic» von Pro Helvetia erinnern.

Auch weil die Region mit ihrem kulturellen Angebot punktet. Speziell meine Heimat Basel, der inoffiziellen Kulturhauptstadt der Schweiz. Mit dem Stadttheater haben wir ein Dreispartenhaus, das immer wieder für seine Inszenierungen ausgezeichnet und noch zu Festspielen eingeladen wird. Und wir haben eine, ja schon Jahrhunderte alte Museums-tradition.

Hier herrscht eine Museumsdichte wie kaum anderswo. Kein Wunder wurde hier der Basler Museums-Pass erfunden. Er war der Vorläufer des Museums-Pass-Musée, dessen Jubiläum wir heute feiern.

Die Schweizer Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz hat sich dieses Jahr noch weitere Themen auf die Fahne geschrieben: Wichtig für unsere trinationale Region sind Themen der Wirtschaft, des Verkehrs oder der Bildung und der Jugend. Denn für sie gestalten wir die Gegenwart und Zukunft unserer Region. Auch der Museums-Pass engagiert sich für eine Verjüngung seines Publikums.

Ich begrüße das sehr: Schon als kleines Mädchen bin ich mit meiner Mutter ins Basler Kunstmuseum gegangen. Heute besuche ich es immer noch, wenn ich mich entspannen und auf andere Gedanken kommen will und ich bin stolz darauf, dass ich das Interesse auch meinen Kindern weitergeben konnte. Gelingt es dem Museums-Pass, Familien und junge Menschen zu gewinnen, können wir vielleicht zum nächsten Jubiläum die Menschenkette verlängern. Dann umspannen wir das gesamte Einzugsgebiet des Museums-Pass' von Mainz nach Arbois über Meiringen nach Schwäbisch Hall.

Im Namen der Oberrheinkonferenz wünsche ich Ihnen alles Gute zum Jubiläum und viel Erfolg für die Zukunft.

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann